

Breslauer

Mittagblatt.

Sonnabend den 20. November 1858.

Nr. 544.

Der Personen-Zug aus Wien hat heute in Oderberg den
Ausklang an den Personen-Zug nach Breslau nicht erreicht.
Breslau, den 20. November 1858.

Königliches Post-Amt.
Nitschke.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 19. November. Der „Moniteur“ bringt ein
Decret, welches eine Spezialkasse für die großen pariser Ban-
ten einsetzt.

Paris, 19. Novbr. Nachm. 3 Uhr. Ziemiał matt.
3proz. Rente 74, 80. 4 1/4 proz. Rente 97, 75. 3proz. Spanier —. 1proz.
Spanier 30%. Silber-Anleihe 94. Österreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 653.
Credit-mobilier-Aktien 1032. Lombardische Eisenbahn-Aktien 617. Franz.-
Joseph-Bahn 521.

London, 19. November, Nachmittags 3 Uhr.
Consols 98%. 1pct. Spanier 30%. Meridianer 20%. Sardinier 95.

5pct. Russen 113%. 4 1/4 pct. Russen 103.

Wien, 19. November, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Börse tendenzlos. Neue
Loose 102. —

3proz. Metalliques 86, 10. 4 1/4 proz. Metalliques 77, 10. Bank-Aktien
985. Nordbahn 172, 30. 1854er Loose 115, 25. National-Anlehen 86, 25.
Staats-Eisenbahn-Aktien 265. —. Credit-Aktien 244, 60. London 102, 50.
Hamburg 77, 20. Paris 40, 60. Gold 102 1/2%. Silber —. Elisabet-Bahn
90, 21. Lombard. Eisenbahn 129. —

Frankfurt a. M., 19. November, Nachmitt. 2 1/2 Uhr. Feste Haltung
bei lebhaftem Geschäft.

Schlüß-Courte: Ludwigshafen-Bexbach 154%. Wiener Wechsel 118%.
Darmst. Bank-Aktien 234. Darmstädter Bettelbank 227. 5pct. Metalliques
81%. 4 1/4 pct. Metalliques 72%. 1854er Loose 108%. Österreichisches Na-
tional-Anlehen 81%. Österreich-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 313. Österri.
Bank-Anteile 1110. Österreich. Credit-Aktien 232. Österreich. Elisabet-Bahn
186%. Rhein-Nahebahn 60%. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 94. Mainz-
Ludwigshafen Litt. C. 88.

Hamburg, 19. November, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Nur sehr schwaches
Geschäft.

Schlüß-Courte: Österreich-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 635.
National-Anleihe 83%. Österreich. Credit-Aktien 131%. Vereins-Bank 97%.
Norddeutsche Bank 88%. Wien 78, 85.

Hamburg, 19. November. [Gretedemarkt.] Weizen loco stille, ab auswärtis etwas fester. Roggen loco stille, ab auswärtis etwas ruhiger.
Deli loco 28%, pro Mai 28%. Kaffee seit, jedoch ruhig.

Liverpool, 19. November. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. —
Preise gegen gestern unverändert. Wochenumsumsatz 58,270 Ballen.

Telegraphische Nachrichten.

Marseille, 17. November. Wir haben so eben Nachrichten aus Osched-
dah vom 3. d. M. erhalten. Der türkische Kommissar war noch nicht ein-
getroffen. Man erwartet den Duchanla, der den französischen Kommissar Sabatier
nach Oschedah bringen soll. (?) Als Malta schreibt man unter dem 13.
d. M., daß in Folge des zwischen dem Gouverneur der Insel Rhodus und dem
englischen Konsul entstandenen Streites die Kanonierschaluppe Swallow nach
Rhodus abgesichtet worden ist.

Madrid, 17. November. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat an
seinen Gesandten am hiesigen Hofe Depeschen gefendet, in welchen er erklärt,
daß er in keiner Weise Spanien hinderlich sein werde, sich von Mexico Genug-
thuung zu verschaffen. — Die königliche Rebe, womit die Cortes eröffnet werden
sollen, wird die politische und ökonomische Tendenz der Regierung klar und
bestimmt widerstreichen.

London, 18. November. Wie per „Ariel“ aus den Vereinigten Staaten
gemeldet wird, sind die Indianer von Oregon nach einer zweitägigen Schlacht
besiegt und unterworfen.

Preußen.

Berlin, 18. November. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit
der Prinz-Regent haben allernächst geruht: dem bisherigen großher-
zoglich hessischen Geschäftsträger, Legationsrat v. Biegeleben, heute
Mittag in Allerhöchstbrem hiesigen Palais eine Privat-Audienz zu er-
theilen und aus dessen Händen ein Schreiben Sr. königl. Hoheit des
Großherzogs von Hessen und bei Rhein entgegen zu nehmen, worin
derselbe in der Eigenschaft eines Minister-Residenten am hiesigen königl.
Hofe beglaubigt wird.

19. November. Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben,
im Namen Sr. Majestät des Königs, allernächst geruht: Den Ge-
heimen Legationsrat v. Gruner zum Wirklichen Geheimen Legations-
Rath und Unter-Staatssekretär im Ministerium der auswärtigen An-
gelegenheiten zu ernennen; und dem praktischen Arzte ic. Dr. Carl
Friedrich Julius Erhard hierfür den Charakter als Sanitäts-Rath
zu verleihen.

Das dem Bergwerks-Ingenieur Althaus zu Köln unter dem
16. August 1857 erteilte Patent auf einen Ofen zur Bereitung von
Glauber-Salz ist erloschen.

Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr.
Majestät des Königs, allernächst geruht: Dem Kommandanten von
Stettin, General-Major Baron von der Goltz, die Erlaubnis zur An-
legung des von des Kaisers von Österreich Majestät ihm verliehenen
Kommandeur-Kreuzes des Leopold-Ordens; so wie dem Kommandeur
des 3. Bataillons (Döllitz) 1. Landwehr-Regiments, Major du Trossel,
zur Anlegung des von des Königs von Portugal Majestät ihm ver-
liehenen Ritter-Kreuzes des Thurm- und Schwert-Ordens zu ertheilen.

Berlin, 19. November. Nach einer telegraphischen Depesche
aus Verona sind Ihre Majestäten der König und die Königin,
nebst Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Alexandrine, dafelbst
wohlbehalten eingetroffen.

(St. Anz.)

Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent empfingen heute Bör-
mittag den Minister v. Behmann-Hollweg und den großherzoglich
mecklenburgischen General-Lieutenant v. Wippermann, und nahmen hierauf
den gemeinschaftlichen Vortrag des Kriegsministers und des General-
Majors, Freiherrn v. Mantuoffel, so wie die Vorträge des Polizei-
Präsidenten, Freiherrn v. Zedlig, der Minister v. Massow, v. Auers-
wald und des Freiherrn v. Schleinitz entgegen. Zur Feier des Ge-
burtstages Ihrer Majestät der Königin findet heute bei Ihren
königl. Hoheiten dem Regenten Prinzen von Preußen und der Frau
Prinzessin von Preußen ein Gala-Diner von 100 Couverts statt. —



Zeitung.

Nr. 544.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen traf
gestern Abend 9 1/2 Uhr, von Düsseldorf kommend, mit dem königlichen
Schnellzuge im erwünschten Wohlsein hier ein und wurde bei Höchst-
licher Ankunft aus dem hiesigen Bahnhofe von Ihren Königlichen
Hoheiten dem Prinz-Regenten, dem Prinzen Friedrich Wilhelm und
Sr. Hoheit dem Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen empfan-
gen. Außerdem waren zum Empfange Ihrer königlichen Hoheit
dort anwesend: der General-Feldmarschall, Gouverneur von Bran-
gel, der Kriegs-Minister, General-Lieutenant von Bonin, der Stadt-
Kommandant, General-Major von Alvensleben, der Polizei-Präsident
von Zedlig, der Ober-Bürgermeister Krausnick, der Bürgermeister
Naunyn, der Stadtverordneten-Bürgermeister Dr. Esse u. a. Ihre könig-
liche Hoheit unterhielt sich in den königlichen Wartzimmern einige Zeit
auf das Huldvolle mit den anwesenden Personen und begab sich
dann mit Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinz-Regenten und dem
Prinzen Friedrich Wilhelm in das Palais, wo Ihre königliche Hoheit
die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm die hohe Frau begrüßte. Ihre Königlichen Hoheiten nahmen darauf zusammen das Souper ein. —
Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen fuhr
heute Mittag ins Schloß und stellte Ihren Königlichen Hoheiten dem
Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm einen längeren Be-
such ab. Darauf begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten in das neue
Palais und nahmen dessen innere Einrichtung in Augenschein. — Ihre
Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Karl kehrte gestern Abend von
Weimar hierher zurück. Se. Königliche Hoheit der Prinz Karl empfing sie
die erlauchte Gemahlin auf dem Anhalter Bahnhofe und geleitete sie
in das Palais. — Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau
Prinzessin Friedrich Karl trafen heut Mittag von Potsdam hier ein
und nahmen an dem Gala-Diner Theil, welches zur Feier des Namens-
tages Ihrer Majestät der Königin bei Sr. Königlichen Hoheit dem
Prinz-Regenten stattfand. Vorher machten die hohen Herrschaften
Ihre Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin von Preußen ihren
Besuch.

Der Wirkliche Geheime Rath v. Usedom ist nach Rostock und
der russische General v. Piller nach Frankfurt a. M. abgereist.
Der Fürst Alexander v. Golizkin ist von St. Petersburg und
der großherzoglich mecklenburg-schwerinische General-Lieutenant und Di-
visions-Kommandeur v. Wippermann von Schwerin hier eingetroffen.
Zur richtigen Auffassung der Circular-Versetzung des Herrn
Ministers des Innern vom 17. d. Mts. lassen wir hier noch einen
darauf bezüglichen Artikel der gestrigen Nummer der „Preußischen Cor-
respondenz“ folgen, welcher sagt: Der Herr Minister des Innern hat,
wie wir hören, in Verfolg des Circular-Erlusses vom 19. v. M., die
Regierungs-Präsidenten noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß
bei den Regierungs-Organen zugewiesenen Thätigkeit für die bevor-
stehenden Wahlen die Begünstigung extremer oder exklusiver politischer
Richtungen zu vermeiden und zu unterlassen sei. (Pr. 3.)

Die „Volkszeit.“ meldet: Herr Robertus zeigt uns heute an,
daß er nicht, wie er beabsichtigte, hier eintreffen wird, sondern zu dem
Entschluß gekommen sei, von jeder Kandidatur für jetzt abzu-
stehen. Er fürchtet, daß man an seinen Namen und an sein Auf-
treten im Parlament Verdächtigungen knüpfen werde, die der Sache
des Rechts und der freiständigen Fortentwicklung mehr Schaden, als
er durch seine persönlichen Dienste dem Lande Nutzen würde bringen
können. „Zeigen wir“, so schreibt er, „daß wir nur aus Patriotismus,
um endlich einmal den Ruh, der durch das Volk ging, auszu-
gleichen, gewählt haben, nicht aus eigennützigen Absichten.“

Berlin, 19. November. Nachdem der Wirkl. Geh. Legations-
Rath Balan zum Gesandten am Hofe zu Stuttgart ernannt ist, be-
zeichnet man Herrn v. Savigny, gegenwärtig Gesandter in Karlsruhe,
als Nachfolger des Herrn v. Brockhausen am Hofe zu Brüssel.

Die Börse beschäftigte sich heute angelegerntlich mit einem in geschäft-
lichen Kreisen seit längerer Zeit vielfach erwähnten Finanzplane, der den
Chef der hiesigen Disconto-Gesellschaft, Präf. Hansmann, zum Ur-
heber hat. Das Thatächliche dieses Planes ist dies, daß die Regie-
rung zur Erleichterung des Geldmarktes die den verschiedenen Eisen-
bahngesellschaften bereits concessionirten Prioritäts-Obligationen über-
nehmen und zur Ausführung dieser Operation eine Anleihe machen würde.
Die Börse versetzte diesen Vorschlag heute mit einer Anzahl zum größten
Theil unwahrscheinlicher Combinationen. Man gab nicht nur die Höhe
der Anleihe summe auf 60 Mill. Thlr. an, man fügte auch hinzu,
daß die Discontogesellschaft mit der Vermittelung der ganzen Operation
beauftragt und zu diesem Ende außer den Provisionen, die ihr von
den einzelnen Gesellschaften zugebilligt werden müßten, noch das Recht ein-
geräumt erhalten solle, 5 Mill. Thlr. unverzinslicher Noten auszugeben.
Wir wollen zwar nicht in Wrede stellen, daß der oben in seiner
thatächlichen Grundlage mitgetheilte Plan allerdings von Hrn. Hanse-
mann der Regierung vor Monaten unterbreitet ist, und es ist auch
nicht unwahrscheinlich, daß die Regierung zur Unterbringung des von
ihm in einer von dem Geldmarkte nicht zu bewältigenden Ausdehnung
concessionirten Prioritätenkapitals in irgend einer Weise die Hand bieten
wird, jedenfalls aber werden der Ausführung weitere Erwägungen
vorangehen müssen. (B. u. H. 3.)

Thorn, 17. Nov. [Die Kinderpest], von der es heißt, daß
sie wieder im Nachbarlande ausgebrochen sei, ist, wie das „Thorn-
er Wochenblatt“ von gut unterrichteter Seite her vernimmt, Gegenstand
offizieller Recherchen gewesen. Nach denselben hat sich die Seuche von
der Grenze ab bis Warschau hin gar nicht gezeigt, und nur gerücht-
weise verlautete, daß dieselbe hinter Warschau wahrgenommen wor-
den wäre.

Danzig, 18. Novbr. Die Fregatte „Thetis“ wird nach einer
neuesten Bestimmung der Admiralität in Berlin, nicht, wie früher ver-

ordnet war, nach England gehen, sondern hier auf der königl. Werft
abrücken, und sollen die erforderlichen Reparaturen auf dem Klawitter-
schen Dock ausgeführt werden. Die für Sr. Majestät Schrauben-
korvetten „Arcona“ und „Gazelle“ in Schweden gegossenen Geschütze
(32- und 68-Pfünder) sind in diesen Tagen auf der hiesigen königlichen
Werft abgeliefert worden. Die Maschinen der ersten Fregatte sollen in
Stettin bei Früchtenicht und Comp. angefertigt werden. Gestern Nach-
mittag 2 Uhr ging „John Arthur“, Kapt. Wagner, von Legan nach
Fahrwasser, nahm dort die „Thetis“ und ein Kanonenboot ins Schlepp-
tau und brachte es von Fahrwasser bis Unterlegan. Dort wurde
noch die „Hella“ vorgelegt, und beide Schiffe schleppten die „Thetis“
mit großer Mühe bis Legan, wo sie bis auf weitere Orde liegen
bleibt. (D. 3.)

Stralsund, 17. Novbr. [Eisenbahn.] Verschiedene Blätter
brachten vor einigen Tagen die Nachricht, daß höhere Orte die Absicht
vorliege, eine Eisenbahn von Pasow über Prenzlau bis Stralsund zu
bauen und bis nach dem projektierten Kriegshafen auf Jasmund fort-
zuführen. So viel bisher von dieser Angelegenheit hier bekannt gewor-
den ist, beschränkt sich, wie man der „Ostsee-Z.“ schreibt, die Aussicht
darauf, daß der Handelsminister dem Comite in Prenzlau eine Beihilfe
angeboten und dasselbe zur Wiederaufnahme der früheren Verhandlun-
gen auf der Bahnstrecke aufgefordert haben soll.

Marienburg, 15. Novbr. [Eisenbahn-Brücke.] Auch
der letzte Hobel, welcher an dem inneren Ausbau der Thürme unserer
Eisenbahn-Brücke arbeitete, ruht, und mit seltener Technik in der Aus-
führung steht das ganze Werk vollendet da. Der Werkplatz, auf dem
man täglich Hunderte fleißiger Hände sah, ist in haussierte Auf- und
Abwege umgewandelt worden, die in gerader Linie auf das Haupt-
Portal unserer Nogatbrücke führen. Seit gestern herrscht auf dieser
ein geschäftiges Treiben; unsere Pontonbrücke ist abgefahren (oder ist
vielmehr des flachen Wassers wegen auf dem Sande fest), und Wagen,
Schlitten und Fußgänger fahren und gehen hin und her, ohne sich
gegenseitig zu hindern. Die Fahrwege, so wie die Brücke sind besser
zu passiren, als es anfangs den Anschein hatte, und den Nebelstand, daß
15 Minuten vor Ankunft jedes Zuges die Thore geschlossen werden,
kann man sich jetzt um so eher gefallen lassen, als man vordem das
jenseitige Ufer gar nicht erreichen konnte. (E. A.)

Röbeln, 17. November. [Höhe Reisende.] Am gestrigen Nachmittage kam auf der Rückreise nach
Düsseldorf Ihre Hoheit die Frau Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen
nebst einem zahlreichen Gefolge mit dem Dampfboote von Mann-
heim hier an und fuhr mit dem Bahnzuge um 5 Uhr nach Köln weiter. — Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen
ist am heutigen Nachmittage mit dem um 1/4 vor 2 Uhr von hier nach Köln abgehenden Zuge nebst Gefolge nach Berlin abgereist. Sowohl unsere höchsten Militär- und Civil-Be-
hördern, als der Gemeinderath mit dem Bürgermeister an der Spitze,
waren am Bahnhofe erschienen, um Ihre Königliche Hoheit ihre
Ehrengabe zu bezeigen. Außerdem hatte sich daselbst ein zahlreiches
Publikum eingefunden, welches der erlauchten Frau einen Scheide-
gruß nachrief. Ein Theil der Dienerschaft, so wie die Pferde und
Equipagen blieben hier. — Die rheinische Dampfschiffahrt beabsichtigt
gegen die Eisenbahn nunmehr eine erhebliche Konkurrenz zu eröffnen
und hat zu dem Zwecke in England sechs neue sehr schnell segelnde und
nur zwei Fuß Liegung habende Dampfboote bestellt, welche die Verg-
fahrt von Köln nach Mainz in 9 Stunden zurücklegen sollen. Nach
einer ganz neuen Erfindung ist der Schiffkörper dieser Boote, statt wie bisher aus Eisenblechplatten, aus ganz dünnen Platten von Guß-
stahl zusammengesetzt. Das eine dieser Boote soll schon im künftigen
Frühjahr in Dienst treten. (P. 3.)

Oesterreich.

Aus Kärnten, im November. Es ist unheimlich still ge-
worden in unseren Thälern; wo noch vor Kurzem das lärmige Pothen
der Hämmerei, das raschio Rauschen der Waserräder, das geschäftige
Rassel der Maschinen gehört wurde, wo die Rauchsäulen lustig aus
den hohen Schloten wirbeln, ragen diese jetzt öde, wie ausgebrannte
Vulkane, in die Lust, und Scharen trauernder, brotlos gewordener
Arbeiter ziehen aus ihren Hütten, um im Ausland Arbeit zu suchen,
die ihnen das reiche Oesterreich versagt. Die Zahl derselben ist bereits
erschreckend groß, zählt nach Tausenden, und wächst mit jedem Tag.
So wurden bis zu Anfang dieses Monats an den Hochöfenhütten zu
Wölting, Treibach und Eberstein, welche jedoch ihre Oesen der aufge-
häuften Erz- und Kohlevorräthe wegen noch nicht ausgeschlagen haben,
577 Arbeiter und 80 Fuhrleute entlassen und werden, sobald dies
theilweise geschehen muß, noch 560 entlassen werden. Bei dem gräßich
Thurn'schen Eisenwerke Olza wurden bereits 175, von den fürstbischöf-
lichen Hirt, St. Salvator und Sirniß zusammen 394 Personen, an
den gräß. Henckelschen Eisenwerken Frantschach, St. Gertraud, St. Leon-
hard und Waldenstein noch 400 Leute brotlos, und dieses Schicksal droht
bis Ende des Jahres noch 400 Arbeitern. Vorzüglich hart getroffen
aber sind die eben erst mit so großen Kosten aufgestellten Schienewalz-
werke. In Prävali, dem größten darunter, wurden bereits 594 Berg-,
306 Hüttenarbeiter, 179 Fuhrleute mit 358 Pferden entlassen, zu de-
nen bis Jahresende noch 400 Arbeiter sich gesellen werden. In
Buchscheidt wurden 234, an der Hugo-Hütte in Zeltweg 500 Arbeiter
und 100 Fuhrleute verabschiedet, und andern 400 bis Ende des

